

EMMAUS-STREET Zusatzinheit BACH

EMMAUS STREET | Bach | Die Impulskarte

Bist du glücklich?

Ein Bibelvers

„Er gleicht einem Baum, der am Wasser gepflanzt ist. Seine Früchte trägt er zu seiner Zeit und seine Blätter welken nicht. Alles, was er tut, gelingt ihm gut.“

Die Bibel. Psalm 1, 3 (BB)

Ein Gebet

Jesus du kennst meine unglücklichen Momente und weißt, dass äußere Umstände mich nur für eine bestimmte Zeit glücklich machen.

Lass mich spüren und glauben, dass ich in deiner Nähe glücklich bin.

Ein Segen

Ein Versprechen von Gott für dich in der kommenden Woche – und für immer:

Jesus Christus sagt dir zu: Lebe glücklich, denn Gott nahe zu sein ist dein Glück - sei gesegnet.

EMMAUS STREET | Bach | Die Teilnehmerkarte

Bist du glücklich?

Ein Bach ist ein besonderer Ort, wo das Wasser ständig in Bewegung ist. Kein alltäglicher Platz. Zugleich ein Ort wo man seinen Gedanken kann. Darum hat er einen besonderen Charme und löst vielleicht ungewöhnliche Gefühle in uns aus.

Was hörst du? Was riechst du? Was siehst du?

Welche Gefühle verbindest du mit dem Bach?

Wofür gibt es sie?

Hier oder in deinem Leben: Bist du glücklich?

Oder hast du hier noch eine ganz andere Lebensfrage? Welche?

EMMAUS STREET | Zusatzinheit: Bach | Bist du glücklich? | Die Mitarbeiterkarte

Als Erstes:

EMMAUS STREET soll kein theoretisches Ding sein, sondern es geht darum, zu hören, zu sehen, zu riechen, etwas zu erleben und sich dadurch Gedanken zu machen. Wir haben den Bach als Zusatzinheit gewählt. Dies lässt sich gut auf Freizeiten oder Camps ausprobieren. Dadurch könnte der Start für einen „EMMAUS STREET Weiterweg“ im Alltag entstehen.

Info für die Teilnehmer:

Es kann sein, dass ihr hier Leute trefft. Vielleicht werden sie – oder auch andere – fragen, was ihr hier macht. Dann könnt ihr antworten: „Das ist ein Projekt, bei dem wir einen Ort untersuchen, der mit unserem Camp oder Freizeit in Verbindung steht.“

Fragekarten:

Letztendlich geht es bei allem um deine echten Fragen zum Leben. Jede Einheit läuft auf deine konkreten Fragen zu. Da kann es auch um die großen Lebensthemen gehen. Darum, was dich wirklich beschäftigt. Fragen, die hinter allem stehen und die mit deinem Leben und deinen Entscheidungen zu tun haben. Ihr bekommt jetzt Karten, auf denen Fragen stehen. Mit diesen Fragen könnt ihr euch beschäftigen, während ihr euch den nach anschaut. Wer nicht Gehen allein ist, kann auch zu zweit unterwegs sein. Wir treffen uns wieder um (Zeit vereinbaren) an (Ort nennen).

Biblischer Impuls

Ob der biblische Impuls hier passt oder schon vorher angebracht war, könnt ihr entscheiden. Ganz am Ende des Treffens sollte auf jeden Fall das Segenswort von der Impulskarte stehen.

Der Bibelvers:

„Er gleicht einem Baum, der am Wasser gepflanzt ist. Seine Früchte trägt er zu seiner Zeit und seine Blätter welken nicht. Alles, was er tut, gelingt ihm gut.“

Die Bibel. Psalm 1, 3 (BB)

Der Impuls:

„Ich frage mich: Bin ich glücklich?“ Es gibt Menschen, die wirken geillt und haben eine sehr positive Ausstrahlung. Sie wirken so, als würden sie glücklich sein. Es ist spannend herauszufinden, wie diese Menschen es machen. Das Buch der Psalmen in der Bibel ist ein Buch, das aus dem Leben von Menschen erzählt, die nach einem Sinn suchen, die durchs Leben gehen und ganz unterschiedliche Erfahrungen machen, und dabei immer wieder Gott begegnen. In Psalm 1 wird ein Mensch beschrieben, der sich für Gott interessiert und der genau nachfragt, wie Gott über ihn denkt. Und dann finden wir als erstes in Psalm 1, dass unser Glück nicht abhängig ist von den äußeren Umständen. Wenn ich die Werbung anschau, dann stimmt das wohl nicht: Wir sollen kaufen, Smartphones und Klamotten und am Ende dann vor Glück schreien. Wer sich alles kaufen kann ist glücklich. Aber was ist, wenn ich mir mein Glück nicht kaufen kann? Gleichwohl wie die Umstände sind, ob Regen oder Sonnenschein, Wärme oder Kälte - der Baum trägt Jahr für Jahr Früchte und sein Laub bleibt grün und frisch. Die Bibel sagt genau das Gegenteil zur Glücksauffassung der Welt. Glücklich machen uns nicht die äußeren Lebensumstände. Glücklich macht uns die Beziehung zu Gott. Das ist die Botschaft der Jahreslosung aus Psalm 73, 28: „Gott nahe zu sein ist mein Glück!“

Diese Beziehung zu Gott gilt es immer wieder neu zu pflegen, ihm zu begegnen, ihm mein Leben hin zu halten. Mit ihm Zeit verbringen im Gebet oder beim Bibellesen, alleine oder mit anderen zusammen.

Was wäre die Konsequenz für dich, wenn die Beziehung zu Gott glücklich macht?

Abschluss:

„Schrei vor Glück!“ Erzähle als MA, wie du persönlich in der Gegenwart Gottes glücklich bist (vgl. Ps 73, 23). Vielleicht kannst du ein konkretes Erlebnis erzählen, wie du Glück in der Nähe Gottes erlebst.

Alle überlegen, was ihnen konkret hilft „glücklich“ und „erfüllt“ zu sein oder was sie davon abhält. Je nach Gruppe können die TN diese Gedanken Gott laut oder leise sagen und dafür das Gebet von der Impulskarte benutzen.

Zum Schluss sprich den TN den Segen von der Impulskarte zu.

Notizen

Vor Ort

Stellt euch an einem Punkt am Bach als Gruppe zusammen und teilt die TN-Karten aus. Anschließend sollen die TN für 20 Minuten erst mal beobachten, was ihnen am Bach alles auffällt. Ermutigt die TN, ihre Beobachtungen und Fragen aufzuschreiben (dafür evtl. zusätzliche leere A6-Karteikarten und Stifte austeilen). Je nach Gruppengröße ist es sinnvoll, kleinere Gruppen aus drei bis vier TN zu bilden und sich am Bach zu verteilen.

Die TN-Fragen:

Was hörst du? Was riechst du? Was siehst du?
Welche Gefühle verbindest du mit dem Bach?
Wofür gibt es sie?
Hier oder in deinem Leben: Bist du glücklich?
Oder hast du hier noch eine ganz andere Lebensfrage? Welche?

Anschließendes Gespräch in der Gruppe

Der anschließende gemeinsame Austausch kann entweder am Bach geschehen oder an einem Ort auf dem Camp oder Freizeit der eine geschützte und konzentrierte Gesprächsatmosphäre ermöglicht.

1. Die Rahmenbedingungen klären:

Erinnert noch einmal daran, dass zum Austausch in der Gruppe gegenseitiges Vertrauen gehört: Alles bleibt unter uns und jeder trägt die Verantwortung für das, was er sagen möchte.

2. Austausch:

Nach den Eindrücken, Erfahrungen und Gedanken der TN fragen (je nach Gruppe entweder unsortiert oder ihr geht die Fragen auf der Karte einzeln durch). Trotz einer Zielformulierung ist es nicht planbar, wohin sich diese Einheit am Ende bewegt. Das ist auch richtig so. Alle TN erleben den Ort etwas anders und so können auch unterschiedliche Fragen aufkommen. Wichtig ist, darauf zu achten, dass das Gespräch nicht nur oberflächlich bleibt und für die Mehrheit der Gruppe interessant ist.

3. Zuspitzung:

Im Lauf dieser Gesprächsphase sollte danach gefragt werden, ob jemand „noch eine ganz andere Lebensfrage“ stellen will. Mögliche Fragen für das Gespräch, wenn jemand eine eigene Frage gestellt hat: Kennt ihr diese Frage auch? Welche Fragen ergeben sich aus dieser Frage? Hat jemand schon einmal eine Antwort auf diese Frage gefunden? Gibt es Entscheidungshilfen oder Personen, die einem bei der Beantwortung helfen können?

Tobias Kenntner
EJW Landesreferent Jugendliche, Konfi, Camps